mals vorzulegen. Die Einladung muss ich für dieses Mal an Herrn Prof. Loehr als Vertreter der Akademie und an Sie als Leiter der Diplomata-Abteilung ergehen lassen. Eben damit scheint mir aber auch ein Fingerzeig gegeben, auf welche Weise es möglich sein würde, der ganzen Schwierigkeit aus dem Wege zu gehen. Da es selbstverständlich ist, dass der Leiter der Wiener Diplomata-Abteilung als solcher Mitglied der Zentraldirektion ist, brauchte Ihre Akademie als eigentlichen Vertreter nur einen anderen Herren zu delegieren, um zu dem tatsächlichen Stande von zwei österreichischen Vertretern zu gelangen. Ich wäre Ihnen ganz ausserordentlich dankbar, wenn Sie einmal überlegen wollten, ob dieser Weg nicht gangbar ist und ob Sie für möglich halten, dass die Wiener Akademie auf dieser Grundlage ihren Beschluss noch einmal revidiert. Ich würde, wenn Sie mir eine entsprechende Mitteilung machen könnten, dann später noch einmal in offizieller Form an die Akademie schreiben, zumal ich hoffe, bis dahin auch die endgültige Zustimmung der Berliner und Münchner Akademie, dass sie sich mit einem Vertreter im strengen Sinn der Delegierung begnügen würden, erhalten zu haben.

Was die übrigen in Ihrem Schreiben berührten Punkte betrifft, so geben, wie ich glaube, die beiliegenden beiden von Herrn Goetz und mir verfassten Aufzeichnungen allen nötigen Aufschluss.-Um die Beschaffung der Photos der beiden Urkunden Konrads III. werde ich mich bemühen.

Mit herzlichen Grüssen bin ich

Ihr stets sehr ergebener

B.

NS. Ich füge gleich noch eine Frage und Bitte an. Wie ich den älteren Jahresberichten der MG entnehme, hatten verschiedene österreichische Herren schon vor mehreren Jahren Editionen für die Scriptores übernommen. Es handelte sich um die folgenden: Dr. Erich Lindeck, Wien: Chronicum Austriacum, 1454-67; Dr. Karl Grossmann: Österreichische Chronik des Kärtners Jakob Unrest (1464-1500); Dr. Alfons Lhotsky: Thomas Ebendorfer, Österreichische Chronik. Der letztere hat über seine Arbeiten ja auch bereits im Deutschen Archiv berichtet. Endlich wollte Otto Brunner eine Ausgabe der Erinnerungen der Helene Kottaner beisteuern. Wäre es Ihnen vielleicht möglich festzustellen, wo sich die genannten Herren jetzt aufhalten, und mir ihre Adressen anzugeben. Vielleicht könnten Sie von Herrn Brunner, dem ich mich bestens zu empfehlen bitte, auch etwas über den Stand der Arbeiten erfahren. Mit schönstem Dank im voraus

D.O.